

REMIRA und Hoffrogge starten strategische Partnerschaft

Nahtlose Verbindung von SCM und standort-individuelles Category Management

REMIRA und die Hoffrogge GmbH bündeln ihre Kompetenzen: Die beiden Software-Spezialisten treiben die Verknüpfung von Absatzprognosen und automatischer Disposition mit der standortindividuellen Flächen-, Sortiments- und Regalplanung voran. Anwender der Lösungen profitieren künftig von Zeit- und Kostenvorteilen bei der standortspezifischen Optimierung.

Hoffrogge ist Deutschlands führender Spezialist für die standort-individuelle Optimierung von Fläche, Sortiment und Platzierung. Seit mehr als 20 Jahren unterstützt das inhabergeführte und mehrfach ausgezeichnete Unternehmen mit seinen rund 60 Mitarbeitenden Hersteller und Einzelhändler. Mit den Softwarelösungen von Hoffrogge produzieren die Anwender nach einem international patentierten Verfahren (EP 2697752 (= WO 2012/139747)) individuelle Planogramme, die 1:1 auf der Fläche umsetzbar sind. In die regelbasierten Berechnungen werden durch smarte Algorithmen unter anderem zuvor definierte KPIs, strategische Vorgaben, die lokale Abverkaufsstärke, shopper-orientierte Platzierungsgrundsätze und die outlet-spezifische Regalstruktur einbezogen. Das Besondere dabei: Die aufwendige manuelle Erstellung und Pflege von Vorlage-Planogrammen ist nicht mehr notwendig. So entsteht in kürzester Zeit ein auf die jeweilige Verkaufsstelle zugeschnittenes Planogramm als Grundlage für eine optimale Ausschöpfung der Käufer- und Umsatzpotenziale.

Allein 2022 wurden mit Hoffrogge-Lösungen in verschiedenen Kategorien und Kanälen individuelle Optimierungen in über 12.000 Outlets umgesetzt. Auf der Referenzliste des Unternehmens stehen namhafte Player wie REWE, Lekkerland, Edeka, Douglas, Shell und Coca-Cola. Durch die Kooperation schaffen REMIRA und Hoffrogge eine nahtlose Verbindung zwischen Supply Chain Management und marktindividueller Optimierung von Fläche, Sortiment und Platzierung. Ziel ist es, die lokale Umsetzung zentraler Unternehmensstrategien nachhaltig zu vereinfachen. Anwender profitieren dafür künftig von

einem Gesamtlösungsangebot entlang der kompletten Wertschöpfungskette bis hin zum Point-of-Sale. Zwei Beispiele dafür sind Absatzprognose und automatische Disposition, die Händler in Zukunft mit der standortspezifischen Sortimentsplanung und dem Category Management verknüpfen können. Die dadurch mögliche Optimierung von Artikelzusammenstellungen mit abverkaufsgerechten Regalplatzierung ermöglicht Unternehmen signifikante Wettbewerbsvorteile und Umsatzsteigerungen.

„Die Lösungen, die REMIRA und Hoffrogge anbieten, vereinen das Beste aus zwei Welten und schaffen gemeinsam eine am Markt bislang einzigartige Kombination aus Software- und Expertenwissen“, erklärt Wilhelm Hoffrogge, Geschäftsführer von Hoffrogge. Auch Stephan Unser, CEO von REMIRA, freut sich über die neue Kooperation: „Die patentierte Lösung von Hoffrogge zur standort-individuellen Optimierung ist eine weitere perfekte Ergänzung für die REMIRA Unified-Commerce-Plattform. Wir erweitern durch die Kooperation unser End-to-End-Angebot, das für unsere Kunden einen enormen Mehrwert in Form von wirtschaftlichem Potenzial schafft.“

28. Februar 2023

Über REMIRA

REMIRA ist einer der führenden Anbieter intelligenter Supply-Chain- und Omnichannel-Commerce-Lösungen für Handels-, Logistik- und Industrieunternehmen aller Branchen. Mit 550 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von über 50 Millionen Euro zählt das Unternehmen zu den größten Softwareunternehmen mit Hauptsitz in Deutschland. REMIRA hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit KI-gestützten Cloudlösungen den technologischen Fortschritt seiner Kunden zu fördern und damit deren wirtschaftlichen Erfolg zu erhöhen. Ob KMU oder großer Konzern – REMIRA begleitet seine Kunden in den Bereichen Planning, Purchasing, Manufacturing, Transportation, Warehousing und Commerce über die gesamte Wertschöpfungskette und darüber hinaus. Derzeit betreut das Unternehmen weltweit rund 3.000 Kunden. Hauptsitz von REMIRA ist Dortmund. Darüber hinaus gibt es weltweit mehr als 20 Standorte – davon acht in Deutschland und zehn in Europa.